

Arbeitsgruppe 5

Sicherer und gerechter Zugang zu Ressourcen für Nahrungssicherheit und Ernährung – Pflanzengenetische Ressourcen

(1) Eingrenzung der Thematik

Pflanzengenetische Ressourcen (PGR) sind Grundvoraussetzung für die landwirtschaftliche Primärproduktion, wobei die pflanzliche Produktion direkt oder aber indirekt als Futtermittel den Hauptbeitrag zur Ernährungssicherheit leistet. Pflanzengenetische Ressourcen haben deshalb eine zentrale Bedeutung für die Ernährungssicherung.

Weltweit werden in ca. 1.750 Genbanken ca. 7,4 Mio. Muster von PGR erhalten. Bäuerliche Landwirtschaft bedient sich jedoch in den seltensten Fällen direkt dieser genetischen Ressourcen aus Genbanken, weder um sie züchterisch zu bearbeiten noch für deren direkten Anbau. Dennoch spielen die Ressourcen eine große Rolle als Ausgangszuchtmaterial für die Bereitstellung von standortangepassten Sorten durch lokale Züchter und Agrarforschungsinstitute. Daneben ist die In-Situ-Bewahrung und Weiterentwicklung von Saatgut lokaler Sorten sowie das damit verbundene traditionelle Wissen zum Anbau von großer Bedeutung für eine nachhaltige Ernährungssicherung. Frauen kommt bei dieser Aufgabe eine besondere Rolle zu.

(2) Zielsetzung der Arbeitsgruppe

Ziel ist es Empfehlungen zu erarbeiten, wie der Zugang zu und die Nutzung von genetischen Ressourcen als Basis jeder Züchtungsarbeit insbesondere der von Landwirten und lokalen Züchtern in Entwicklungs- und Schwellenländern gewährleistet und ggf. auch verbessert werden kann.

(3) Konkrete Fragestellungen an die Arbeitsgruppe

Leitfrage

Wie kann der Zugang zu und die Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen von Landwirten und lokalen Züchtern direkt vor Ort verbessert werden (Erhaltung, Charakterisierung/Evaluierung, Pre-breeding und Züchtung neuer Sorten)? Was gibt es bereits in der Praxis, welche Systeme haben sich bewährt, was kann verbessert werden?

Arbeitsfragen

- Welchen Beitrag leistet der Internationale Vertrag zu Pflanzengenetischen Ressourcen, v.a. durch sein Multilaterales System von Zugang und Vorteilsausgleich und seine Funding Strategy? Wie können Artikel 6 und 9 effektiv implementiert werden?
- Ist das Ex-situ-Erhaltungssystem im Rahmen von Genbanken effizient und zugänglich? Gibt es dabei Unterschiede beim effektiven Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen für kleine oder größere Züchtungsunternehmen bzw. Kleinbauern?
- Welche Erfahrungen mit der Kooperation zwischen Genbanken, lokalen Züchtern und Kleinbauern liegen vor? Welche Rolle kann die sogenannte partizipative Züchtung spielen, welche Landwirte können hier eingebunden werden oder welche Vertreter ihrer Interessen?
- Wie können Kleinbauern schneller und effektiver mit angepasstem kostengünstigen Saatgut versorgt werden, das sie sich auch leisten können?

Prozessorientierung

- Implementierung des Internationalen Vertrags zu Pflanzengenetischen Ressourcen (International Treaty on Plant Genetic Resources for Food and Agriculture – ITPGRFA) mit Schwerpunkten auf den Aspekten
 - Umsetzung von Artikel 1 und 3 (Erhalt von PGRFA und gerechte Teilung der Nutzen)
 - Umsetzung von Artikel 5-7 und 9 (Farmers' rights)
 - Artikel 10-13 (Benefit Sharing)

Sprachen: Englisch
Ort: Außenministersaal

(4) Referenzdokumente:

- | | |
|--------------------|---|
| FAO | International Treaty on Plant Genetic Resources for Food and Agriculture (ITPGRFA)
ftp://ftp.fao.org/docrep/fao/011/i0510e/i0510e.pdf |
| FAO | Second Report of the State of the World's Plant Genetic Resources for Food and Agriculture
http://www.fao.org/agriculture/seed/sow2/en/ |
| Oliver de Schutter | The right to food. Seed policies and the right to food: enhancing agrobiodiversity and encouraging innovation. Report by the UN Special Rapporteur for the Right to Food to the UN General Assembly, October 2009.
http://www.srfood.org/images/stories/pdf/officialreports/20091021_report-ga64_seed-policies-and-the-right-to-food_en.pdf |